

Stand: 10.08.2017

Verantwortliche:

Prof. Dr. N. W. Mittel;

Prof. Dr. B. Hoge

Arbeitsbereich:

Laborbereiche E4/F1

# Betriebsanweisung

gemäß § 14 Abs. 1 GefStoffV

## Akut toxische Gefahrstoffe

Universität Bielefeld

### Anwendungsbereich

Diese Betriebsanweisung gilt für das Arbeiten und den Umgang mit akut toxischen Gefahrstoffen.

### Gefahren für Mensch und Umwelt



- Akut toxische Substanzen und ihre Dämpfe können je nach Konzentration, Temperatur und Einwirkzeit beim Einatmen oder bei der Berührung mit Haut und Schleimhäuten ernste Vergiftungen hervorrufen.
- Häufig besitzen die Substanzen weitere gefährliche Eigenschaften; sie sind z. B. auch ätzend oder brennbar.

### Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln



Der Umgang mit akut toxischen Gefahrstoffen ist nur nach erfolgter Einweisung erlaubt!

- Schutzbrille, Schutzkleidung und Schutzhandschuhe tragen!
- Vor der Handhabung ist das spezielle Gefahrenpotential der jeweiligen Substanz zu ermitteln (stoffbezogene Betriebsanweisung können mit DaMaRIS generiert werden; einschlägige Literatur)!
- Behälter dicht geschlossen halten und lagern; zerbrechliche Gefäße in einen bruch-sicheren Überbehälter stellen!
- Möglichst geschlossene Apparaturen benutzen!
- Verspritzen oder Verschütten unbedingt vermeiden!
- Kontakt mit Haut, Augen oder Kleidung sowie Einatmen der Dämpfe vermeiden!
- Für gut durchlüftete Räume sorgen!
- Lagerung nur in speziell hierfür vorgesehenen Chemikalienschränken!
- Handhabung sowie Ab- und Umfüllen nur im Abzug!
- Keine Wasserstrahlpumpen für die Destillationen und für das Absaugen von Feststoffen aus Lösungen, die akut toxische Gefahrstoffe enthalten, verwenden, sondern für diese Arbeiten Membranpumpen einsetzen!
- Abzug ist für die Dauer der Arbeiten entsprechend zu kennzeichnen und ggf. für andere Arbeiten zu sperren!
- Kontaminierte Gegenstände und Glasgeräte nach Abschluss der Arbeiten umgehend rei-nigen!
- Nach Beendigung der Arbeiten Hände gründlich mit Wasser und Seife reinigen!

### Verhalten im Gefahrfall oder bei Störungen

Verspritzte Substanzen sofort mit Aufsaugmassen (z. B. Perligran G) entfernen; Aufsaugmassen separat in ver-schließbarem Behälter sammeln.

Bei Austritt größerer Mengen von Gasen oder Dämpfen Raum sofort verlassen und Tür schließen, Umgebung warnen, ggf. Notruf absetzen; Arbeitsgruppenleiter oder dessen Stellvertreter benachrichtigen. Wiedereintritt in den Raum ggf. nur unter Atemschutz.

Bei Bränden Behälter falls möglich aus der Gefahrenzone bringen; kleinere Brände mit Kohlensäure-, Schaum- oder Pulverlöscher bekämpfen; bei größeren Bränden aus der Gefahrenzone entfernen; Raum sofort verlassen und Tür schließen, Umgebung warnen; ggf. Notruf absetzen; Arbeitsgruppenleiter oder dessen Stellvertreter benachrichtigen.

## Erste Hilfe



- Erste Hilfe leisten, dabei auf Eigenschutz achten.
- Nach Hautkontakt: ggf. kontaminierte Kleidung entfernen; betroffene Hautpartie gründlich mit Wasser und Seife waschen; ggf. (Haut-)Arzt aufsuchen.
- Wunden mit sterilem Verbandmaterial abdecken; ggf. Arzt aufsuchen.
- Nach Augenkontakt: Augen 10–15 min. bei gespreizten Augenlidern gründlich mit Wasser spülen und verletzte Personen in die Augenklinik bringen lassen.
- Nach Inhalation: Frischluftzufuhr, ggf. Atemspende; ggf. Arzt aufsuchen.
- Nach Verschlucken: Maßnahmen gemäß Sicherheitsdatenblatt ergreifen; ggf. Arzt aufsuchen und das Sicherheitsdatenblatt übergeben.
- Verletzte Personen aus dem Gefahrenbereich bringen.
- Ersthelfer verständigen, Notruf absetzen, Rettungspersonal einweisen.
- Bei Schockgefahr Notarzt rufen.

**Notruf:** Haustelefon ☎ 112      Mobiltelefon ☎ 0521 106 112

**Giftnotruf Universitätsklinik Bonn:** ☎ 0228 19240

**Augenklinik Bielefeld-Rosenhöhe:** ☎ 0521 9438503

## Instandhaltung/Entsorgung

Reste und Abfälle in einem geeigneten, ordnungsgemäß gekennzeichneten Gebinde gemäß den Richtlinien für die Abfallentsorgung der Fakultät für Chemie entsorgen.

Datum:  
10.08.2017

erstellt:  
Dr. J. Bader / M. Schimmel  
Dr. J.-H. Lamm / Dr. A. Mix, AD

geprüft / freigegeben:  
gez. Prof. Dr. N. W. Mitzel, Prof. Dr. B. Hoge,  
Dipl.-Ing. T. Rüscher, Sicherheitsingenieur